

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

177 (1.8.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 177.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch, den 1. August 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Deutsches Universitätsleben in früherer Zeit.

(Zum 200jährigen Jubiläum der Universität Halle.) Von Dr. Ernst Berger.

Nachdruck verboten.

In Halle regt und bewegt es sich zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens der dortigen Universität...

Mit dieser von der Studienzeit des Einzelnen erwähnten Periode des „Stärkerns und Gährens, des Lernens und Klärens“ kann man auch jene das deutsche wissenschaftliche Leben vergleichen...

Wie sah es nun in jener Zeit auf den deutschen Universitäten aus? Das Befähigungsrecht hatte früher in den Händen des Papstes geruht...

beiden Rechte Doctorem, in gnädigster Consideration, seiner Uns bekannten sonderbaren Condition, Wissenschaften und anderen guten und rühmlichen Qualitäten zu Unserm Rath...

Fünfhundert Thaler galten aber schon als ein sehr gutes Professoren-Gehalt, und als Professor Samuel Struß zum Direktor der Hallenser Universität gewählt und ihm ein Gehalt von zwölftausend Thalern ausgesetzt wurde...

Der akademische Lehrkörper war bereits vor zwei Jahrhunderten ziemlich in derselben Weise zusammengesetzt, wie er noch heute auf unseren Universitäten besteht.

Auch durch ein von Thomasius an den Kurfürsten, späteren König Friedrich I., den Begründer der Hallenser Universität, gerichteter langer Schreiben erhalten wir Nachrichten über die Gemüthsstimmung, welche sich die Gelehrten gegenseitig bereiteten...

Blüthe der Künste und Wissenschaften in Holland, England und Frankreich gegenüber derjenigen in Deutschland nicht auf die Freigebigkeit der Fürsten und Staatsmänner oder das verschiedenartige Genie der Nationen zurückzuführen sei...

Badische Chronik.

Mosbach, 30. Juli. Gestern hielten die Gewerbevereine des Kreises Mosbach ihren Gantag hier ab. Es waren etwa 50 auswärtige Vertreter erschienen.

Bappanau (A. Sinsheim), 30. Juli. Gestern Nacht brach in dem benachbarten Zimmerhof ein großes Schadenfeuer aus, welches in kurzer Zeit bis auf ein Gebäude die ganze Freiherrlich v. Racknitz'sche Hofanlage...

Die rotke Ulla.

Roman von G. Palmé-Payson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da — mitten in diese zartesten Empfindungen hinein — schreckt sie ein Geräusch auf. Leichte, eilige Schritte erklingen draußen. Ein fürchtbarer Schreck lähmt auf Augenblicke ihren Körper.

Ulrika Hellweg ist im Dorfe gut bekannt. Sie wird von den ihr begehrenden Bauern und Frauen freundlich mit dem „Guten Abend“ begrüßt. Gleichwohl sieht und hört die Geringste nichts.

Kindes. Ulla sah vielleicht dort im Wagen, der gleich an ihr vorbeifahren und sie mit seinen grellen Lichtern beleuchten würde.

Aber nein, der Erlingen'sche Kutscher fährt, nebenhergehend, die Pferde am Zügel und läßt den Wagen jetzt im Lichtkreis der erhellten Fenster zum „Goldenen Krug“ halten.

alles Federvieh und 2 Schweine. Der Schaden wird auf 200,000 M. geschätzt. Mit großer Lebensgefahr soll ein Knecht der Gutsverwaltung zwei werthvolle Klappen aus den Flammen gerettet haben. — Weiter wird über den Brand noch gemeldet: Die Oekonomiegebäude der Gutsverwaltung Zimmerhof, bestehend aus mehreren Scheuern, Stallungen, Lagerhäusern, einer Brennerei, einer Speisemeisterei und dem Wohnhaus des Verwalters, standen in einem Zeitraum von kaum einer Stunde in hellen Flammen. Das Feuer brach in den Scheuern aus und verbreitete sich das entfesselte Element mit rasender Schnelligkeit über den ganzen Gebäudelomplex. Vom Inventar wurde nur ein geringer Theil in Sicherheit gebracht, verschiedene Wagen, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe verbrannten. Der gesammte Heuborrath (ungefähr 4000 Str.), sowie Stroh und ein großes Quantum vorjähriger Früchte (Weizen insbesondere) fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer. Die Feuerwehren sämtlicher umliegenden Gemeinden (Rappenaubach, Siegelbach, Heinsheim, Badstadt, N.-Mühlbach, Hüffenhardt) erschienen in rascher Folge auf dem Brandplatze, konnten aber dem tobenden Elemente keinen Einhalt gebieten. Man vermutet Brandstiftung.

Waldmühl, 30. Juli. Unter Kanonendonner und dem Jubel der ganzen Stadt wurde Samstag die neue Wasserleitung dem allgemeinen Gebrauche übergeben. Die Kosten des ganzen Werkes belaufen sich auf ca. 130,000 Mark, da eine Dampfmaschine zur Förderung des Wassers vom sogenannten Kutschenbrunnen in's Hochreservoir an der Hornbacher Straße nöthig war. Bis jetzt sollen, was man nie gedacht hätte, mehr als 280 Hausanschlüsse mit gegen 500 Hähnen eingerichtet sein, so daß voraussichtlich die Umlagen nicht erhöht werden müssen. Zum größten Danke sind wir der Regierung verpflichtet, da uns der namhafte Staatsbeitrag von 22,000 Mark bewilligt worden ist. Aus St. Blasien traf von Sr. K. H. unserm Großherzog an Herrn Bürgermeister Hilbenbrand folgendes Telegramm ein: „Ich freue mich mit Ihnen der vollendeten Wasserleitung und danke Ihnen, daß Sie beim Insultreten derselben meiner so freundlich gedenken. Friedrich, Großherzog.“

Friedrichsfeld bei Mannheim, 31. Juli. Heute früh 6 Uhr brach ein Brand in der Wirtschaft zum Pflug aus, welcher auch das Haus des Kohlenhändlers G. P. Dehoust und dasjenige des Bäckers Dehoust ergriff. Eine Anzahl Schweine und viele Frucht fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden ist sehr beträchtlich, die Ursache unbekannt. Das Feuer wüthet noch fort.

Mühlbach (N. Mühl), 30. Juli. Bei der gestern Abend nach dem Gewitter eingetretenen großen Dunkelheit hatte der Tagelöhner und Straßenarbeiter J. Müller von hier das Unglück, auf dem Heimwege bei einer Biegung der Straße über die Böschung zu stürzen. Heute Morgen wurde er mit geschwemmtem Kopfe todt aufgefunden.

Smumendingen, 30. Juli. Beim Baden ertrank hier der 14 Jahre alte Sohn des Eisenbahnbediensteten Eduard Zimmermann in Freiburg. Der Verunglückte wollte seiner Großmutter in Altbreisach einen Besuch machen und nahm auf dem Wege dahin in dem Brandweiher ein Bad, in dem er den Tod fand.

Rehl, 30. Juli. Gestern Abend hatten wir zwei Gewitter von außerordentlicher Heftigkeit. Der von einem heftigen Orkan gepeitschte, wolkenbruchartige Regen überschwenkte in wenigen Minuten Trottoirs und Straßen. Auf beiden Seiten des Rheins waren die zunächst am Lande befindlichen drei Pontons der Schiffbrücke bis an den Rand mit Wasser gefüllt. Das Brückenpersonal mußte bis gegen 11 Uhr Nachts aus den Schiffen Wasser schöpfen. Seit Menschengedenken erinnert man sich hier nicht, daß ein Regen mit solcher Wassermenge gefallen sei, doch scheint derselbe nur strichweise niedergegangen zu sein. Etwa 3 Minuten fielen starke Schloßen. Der Sturm richtete mehrfach Schaden an. Auf der linken Rheinseite entgleiste der Straßenbahnzug bei St. Urban. — Heute Vormittag entgleiste bei Reumühl die Tenderachse des um 9 Uhr 34 Min. in Rehl fälligen Schnellzuges. Von Rehl aus wurde sofort ein Ersatzzug abgelassen, welcher die Passagiere wohlbehalten an Ort und Stelle beförderte. Der Materialschaden ist gering.

Freiburg, 30. Juli. Der Fremdenverkehr ist zur Zeit ein sehr lebhafter. Vom 23. bis 27. d. M. sind 460 Fremde neu angekommen bezw. haben in hiesigen Gasthäusern logirt. Gegenüber dem letzten Jahr ist dies ein Mehr von 321 Personen. — Die hiesige kath. Pfarrei ist Herrn Pfarrverweser Fries, z. St. in Vertretung, übertragen worden.

Waldmühl, 30. Juli. Gestern Nachmittag brannte in Bürgeln das Anwesen des Herrn Stabhalters Hilpert, aus 2 Häusern bestehend, vollständig nieder. Der Abgebrannte ist mit Gebäudesüßel und Fahrnissen versichert. Gerettet konnte fast gar nichts werden, auch sind einige Schweine mitverbrannt. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts Bestimmtes bekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Juli.

§ Ruhestörer. Gestern gegen Abend führten ein Gypser und ein Schlossergeselle in betrunkenem Zustande durch überlautes Singen und Schreien beim Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus nicht nur die Ruhe, sondern belästigten dadurch auch die Kranken, weshalb sie von einem dienstthuenden Schutzmännern zur Ruhe verwiesen wurden. Der Aufforderung leisteten sie jedoch nicht Folge, verweigerten auch ihre Namen anzugeben und versuchten zu entfliehen. Nunmehr wurden sie aufgefordert, auf die Station zur Feststellung ihrer Persönlichkeit zu folgen; auch dieser Aufforderung leisteten sie keine Folge, so daß der Schutzmännern zur Festnahme der Ruhestörer schritt. Hierbei schlug der eine auf den Schutzmännern ein, während der zweite versuchte, den Festgenommenen zu befreien. Inzwischen war ein zweiter Schutzmännern hinzugekommen und nahm den Einen mit fort. Der zuerst Gefasste sträubte sich fortgesetzt, weshalb ein dritter Schutzmännern herbeigerufen wurde. Mit vieler Mühe konnte der Arrestant auf die Station verbracht werden. Auf

dem Wege dahin schrie und tobte er so fürchterlich, daß ein Auflauf entstand. Abends wurden die beiden Ruhestörer in's neue Amtsgefängniß verbracht.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 31. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer II.

Eine Anzahl von Berufungen beschäftigte in ihrer diesmaligen Sitzung die Ferienstrafkammer II. Dieselben wurden durch folgende Urtheile erledigt: Fabrikarbeiter Wilhelm Böser aus Hambrücken wegen Betrugsversuchs 6 Wochen Gefängniß; Hausfriseur Emma Metz aus Hertlingshausen 3 Tage Gefängniß; Hausfriseurin Christine Kaiser aus Hertlingshausen 2 Tage Gefängniß und Hausfriseur Anton Zengerle aus Quirnheim 2 Tage Gefängniß wegen Körperverletzung; Goldarbeiter Karl Heinrich Emil Konzi aus Schmie wegen Schmähung 3 Tage Haft.

Freigeprochen wurden Kaufmann Wilhelm Gaum aus Bretten und Hafnermeister Karl Friedrich Wolf aus Dallau von der Anklage wegen Vergehens gegen §§ 288 und 49 R.-St.-G.-B. und Metzger Joseph Widenhäuser aus Elsenz von der Anklage wegen Beleidigung.

Wegen Beleidigung des Landesherrn hatte sich der schon 44 Mal vorbestrafte, in Forzheim wohnhafte Gypser Friedr. Schanzlin aus Neuenweg zu verantworten. Die Sache endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängniß.

Vermischtes.

Berlin, 31. Juli. Gestern Vormittag wurde in den Concordia-Festhällen die Verhandlungen der 31. Wanderversammlung des deutschen Tapeziererbundes eröffnet. Anwesend waren 48 Delegirte und 31 Theilnehmer, die 19 Innungen mit 1619 Mitgliedern vertreten. Der Bund umfaßt 38 Innungen mit 1920 Mitgliedern und außerdem 20 Einzelmitglieder. Nach Erstattung des Geschäftsberichts und Feststellung des Haushaltsplanes für die beiden nächsten Jahre auf 2950 M. begannen die eigentlichen Verhandlungen zunächst mit Aenderung der Statuten der Sterbefasse des Bundes. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung ist auch für den Baien sehr interessant und wurde vorgestern gut besucht. Sie ist auch von auswärtigen Firmen (Holland, China) besichtigt und weist über 100 Nummern auf.

Augsburg, 31. Juli. Wie die „Korr. Hofm.“ meldet, spielte sich hier ein blutiger Erzeß ab. Drei „Strizzi“, von Schulknechten angehalten, verletzten dem einen acht, dem andern sechzehn Stiche. Beide Polizisten sind tödtlich verwundet; die Thäter wurden verhaftet.

Lemberg, 31. Juli. In dem Orte Szolomeia hat während des Bespergebetes der Mij in die katholische Kirche eingeschlagen. Eine Person wurde getödtet, zahlreiche verletzt und der Kirchendiener vollständig gefoltert.

Paris, 31. Juli. Gestern Nachmittag erkrankten 12 Personen in Folge des Genusses von schlechten Nahrungsmitteln, die man ihnen im Restaurant Bonvalot, Rue Amelot, vorgelegt hatte. Eine Person liegt im Sterben.

Offene Stellen.

Freiburg. Kanzleigehilfe auf 1. Oktober d. J. Jahresgehalt 1190 M. Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen bis zum 10. August d. J. an Großh. Universitäts-Administration in Freiburg.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Trotz aller gegentheiligen Nachrichten können die „N. N.“ versichern, daß Major v. Wischmann nicht mehr nach Ostafrika geht; Wischmann's Gesundheitszustand ist, trotzdem das Aeußere vielleicht Lügen strafen möchte, kein solcher, um sich weiteren Strapazen, wie sie eben der Kolonialdienst mit sich bringt, unterziehen zu können.

Berlin, 31. Juli. Offiziös werden Maßregeln der Regierung zu Gunsten der geschädigten Gläubiger Griechenlands wiederholt ernstlich in Aussicht gestellt. — Schweinhagen ist vor dem Strafantritt geflohen.

Bern, 31. Juli. Der Chediv ist nebst 15 Personen Gefolge am Sonntag Abend in Luzern im Grand Hotel National eingetroffen, wo er einige Zeit verweilen wird.

Brüssel, 31. Juli. „Stolle“ meldet, die belgische Regierung zahle zehntausend Francs demjenigen, der den Aufenthalt des Anarchisten Jahogolki, des sogenannten Barons Sternberg, angibt.

Malaga, 31. Juli. Die Riffkabylen nahmen eine unter französischer Flagge segelnde, von Tanger kommende Barke weg und raubten die ganze Ladung.

Rom, 31. Juli. Der „Tribuna“ zufolge hat eine in Massana gebildete Kommission von Militärs und Beamten soeben mehrere Inseln des rothen Meeres besichtigt und diejenigen bezeichnet, welche den Anarchisten als Zwangsdomizil dienen werden. — Die Maländer Blätter weisen darauf hin, daß der Zeitungsdirektor Chauvet wegen viel geringerer Vergehen zu mehrjährigem Kerker verurtheilt worden sei, während die Admische Bank frei ausgeht. Zanarbellis Organ „Provincia di Brescia“ schreibt treffend, das Verdikt des Schwurgerichts machte in einer Stunde mehr Anarchisten, als Crispi in achtzehn Monaten ins Zwangsdomizil schicken kann.

London, 31. Juli. Die „Times“ meldet: In Britisch-Zentralafrika herrscht allgemeine Entrüstung darüber, daß deutsche Beamte den Transport von Pulver und Munitions-Karawanen, die für Sklavenhändler am Zanaanjasee bestimmt sind,

über den Nyassasee zulassen und unterstützen. Gerade arabische Karawanen seien auf Dampfer „Armanin v. Wischmann“ befördert und am Songwefluß an der britischen Grenze gelandet worden: Karawane Mwasa musa mit 60 Kilogramm Pulver, Gassmann mit verschiedenen Ladungen Pulver, Mabanti mit 50 Kilogramm, Dimang ebenfalls mit Pulver, und gegen den 6. Mai wieder eine starke Karawane mit einer großen Quantität Pulver. Die „Times“ weist darauf hin, daß der Dampfer der Antislavery-Gesellschaft angehört, und daß bei dessen Inskallierung englische Beamte sich derart verdient machten, daß die Gesellschaft ihnen ihren besonderen Dank aussprach; auf britische Proteste sollen die deutschen Behörden am Nyassasee nicht geantwortet haben; dieses Vorgehen sei ein Bruch der Brüsseler Artitel 3 und 10. Die Deutschen verheimlichten gar nicht die Transaktionen, und der deutsche Kapitän soll sich über die Vorstellungen belustigt haben. Diese Meldungen bedürfen wohl sehr der Aufklärung. D. N.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Moskau, 31. Juli. Der frühere Reichstagsabgeordnete Moritz Wiggers, 1848 Präsident der medlenburgischen konstituierenden Versammlung, ist gestern Abend gestorben.

Wien, 31. Juli. Dem Vernehmen nach hat Erzherzog Wilhelm seinen Neffen, den Erzherzog Eugen, der Hofmeister des Ordens der Deutsch-Ritter in Oesterreich wird, zum Universalerben eingesetzt. Der Kaiser und sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses treffen heute hier ein. Die Zahl der Beleidigungen, unter ihnen ein in herzlichen Worten abgefaßtes Telegramm des deutschen Kaisers, desgleichen des Czaren, ist sehr groß.

Paris, 31. Juli. Aus Buenos Ayres wird gemeldet: Die argentinische Gesandtschaft beim Vatikan soll wieder hergestellt werden. — Aus Calagaran (Philippineninsel Mindanao) wird gemeldet: Die Spanier griffen am 24. ds. die malaischen Muselmänner an und schlugen dieselben vollständig. 250 Muselmänner sind gefallen.

London, 31. Juli. Briefe von Missionaren, deren Niederlassungen am Nordende des Nyassasees sind, melden unter dem 21. Mai, daß Deutsche an Arabische Sklavenhändler Flinten geschickt haben. Am 10. Mai haben die Missionare gesehen, wie eine 3 Mann starke Karawane mit Flinten und Munition bewaffnet in der Nähe der Station vorüberzog. (Siehe auch Neueste Nachr. D. N.)

London, 31. Juli. Unterhaus. Der Parlaments-Untersekretär des Auswärtigen, Grey, erklärt: Die Unterhandlungen mit Rußland betreffend Pamir sind einem befriedigenden Abschlusse nahe. Mit Japan ist innerhalb der jüngsten 14 Tage ein Handelsvertrag unterzeichnet worden. Die Unterhandlungen mit Frankreich bezüglich des englischen Vertrages mit dem Congostaaten sind noch nicht so weit, daß eine Erklärung möglich ist. Doch hat die Regierung nie gegögert, auf irgend etwas, das innerhalb der von Lord Salisbury gezogenen Einflußsphäre liege, Anspruch zu erheben. Darauf wurde der A-Conto-Credit abstimungslös bewilligt.

London, 31. Juli. Unterhaus. Bei Erörterung des Acontocredits erklärte Grey: Hätte die Regierung gegähnt, welche Wichtigkeit Deutschland dem beanstandeten Theile des Congovertrages beilegen würde, so wäre derselbe nie in den Vertrag eingeschaltet worden. Der beanstandete Theil wurde zurückgezogen, sobald erkannt wurde, daß Deutschland demselben Wichtigkeit beilegte.

New-York, 31. Juli. Von hier sind bedeutende Massen von Flinten nach China unterwegs. Die Canada-Pacific-Bahn hat die Beförderung übernommen.

San Francisco, 31. Juli. Englische Schiffe finden keine Ladung mehr nach China, weil die Ausfuhrhäuser wegen der kriegerischen Bewegung zurückhalten.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 22. Juli. Heinrich Gustav Eduard Albrecht, Vater Alfred Bischof, Sekondeleutnant. — Anna Luise, Vater Emil Strenitz, Kaufmann. 23. Elisabetha Luise, Vater Johann Albert, Hofner. 25. Rosa Katharina, Vater Friedr. Eckert, Schutzmännern. 26. Alma Paula, Vater Gottfried Jbach, Heizer. — Hermann Eduard, Vater Johann Heinrich Diehl, Aufseher. 27. Karl, Vater Karl Fallenstein, Heizer. — Otto, Vater Hartmann Dollinger, Maschinenarbeiter. 28. Erwin Adolf, Vater August Mai, Maurerpolier. 29. Elsa, Vater Christ. Hartmann, Maurer. — Frieda Karolina Ottilie Bertha, Vater Friedrich Gottlieb Ruf, Schreiner.

Eheaufgebot: 28. Juli. Berthold Ottilie von Welkershausen, Ingenieur in Mannheim, mit Marie Tafel von Gaggenau.

Todesfälle: 29. Juli. Christian Alfred, alt 8 Mon. 15 Tage, Vater Friedrich Hähnelin, Bierbrauer. — Johanna Nesten, alt 45 Jahre, Ehefrau des Bäckersmeisters Friedrich Nesten. — Peter Simon, Schreiner, ein Gemann, alt 36 Jahre.

Tausendfaches Rob, notariell bestät., über d. Soll. Sabak v. B. Beckert in Seesen a. S. Ein 10 Pf. Deutelfco. 2 M. hat d. Exp. d. M. eingesehen. 6028

Ergebnis von Bauarbeiten.

Die Erstellung verschiedener Bauarbeiten im städt. Schlacht- und Viehhof hier sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Mauerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten:
 - a. rothe Pfingstbäler Steine,
 - b. grüne Steine,
3. Zimmerarbeiten,
4. Blechenerarbeiten,
5. Dachdeckerarbeiten (Falzziegel),
6. Anstreicherarbeiten,
7. Schreinerarbeiten,
8. Eisenlieferung (Gusseiserne Säulen und Trägerlieferung).

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind auf dem städtischen Hochbauamt einzusehen und sind die Angebote bis

Dienstag 14. August d. J., Vormittags 11 Uhr, dem Schluss der Ausschreibung daselbst einzureichen.

Karlsruhe, 27. Juli 1894.
Städt. Hochbauamt:
Strieder. 9192.3.1

Soeben erschienen: 8624.4.2
Adressbuch d. deutsch. Zeitschriften u. der hervorr. polit. Tagesblätter. 35. Jahrg. 1894. gr. 8^o 370 S. In Leinen geb. 4. M. bar. „Unbedingt wertvoll das beste aller ähnlichen Werke.“ [Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.]
Expedition des Zeitschriften-Adressbuchs in Leipzig-R.

Kraut

Wird eingeschnitten in und außer dem Hause: 9195.2.1
Karlstraße 20, Hinterhaus, beim Ludwigsplatz.
Auch ist daselbst ein gut erhaltener Kindertwagen zu verkaufen.

Rohr - Stühle

werden billig und dauerhaft geflochten, auch werden Stroh-Stühle gut mit Rohr geflochten. 9176.2.1
Friedenstraße 11 im 4. St. rechts.

Vertreter gesucht.

Eine alte deutsche Transport-Versicherungsgesellschaft sucht an den einzelnen Plätzen des Großherzogthum Baden tüchtige Vertreter, eventl. General-Agenten für den ganzen Bezirk. Offerten erbitten unter P. N. 7033
G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. Main. 9120

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge und Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme an Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, im Oktober 1887.
Der Stadtschulrath (Kreuzstraße 15, 2. Stod.)
G. Specht. (7786)

Ferien-Colonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

An Beiträgen für das laufende Jahr haben wir weiter erhalten drsch. Medizinalrath **Vahr:** v. Fr. G. D. 5 M., E. U. 2 M.; drsch. **A. Bielefeld's** Hofbuchhandlung (Liebermann & Co.): v. Fr. S. Model Bwe. 10 M., Ung. 10 M., ein Gewinnst 2 M., Albert Eichersheimer 10 M., Fr. Mina Weber Bwe. 3 M., Fr. Kufel 10 M., Fr. Aug. Seeligmann 10 M., Fr. Dr. J. 5 M., R. 5. 10 M., J. C. 5 M.; drsch. Stadtdrzt **Dr. Doll:** v. Ung. 2 M.; drsch. Generalarzt **Dr. Hoffmann:** v. Philipp 5 M., E. D. 6 Pr. Soden, 6 Baschlappen u. 6 Säul. Seife, Frfr. v. Stengel 10 M., Dr. Troß 5 M.; drsch. Commerzienrath **Schneider:** v. L. Hugo 5 M., Adelheid Hugo 5 M.; drsch. Oberstabsarzt **Dr. Schridel:** v. Mehger Scherer 5 M., E. C. 10 M., Ung. 15 M.; drsch. Archidirektor u. Kammerherrn **Dr. v. Weech:** v. H. J. 1 M., Fr. Landauer Schube, Archidirektor Galler 2 M., B. v. Bierfon 10 M., Prof. Freundt Henneberg 30 M.; drsch. Medizinalrath **Ziegler:** v. Fr. Gutsbeifer Kremer 20 M., Rittmstr. Besatore 10 M., Finanzrath Waag 3 M., Apotheker Dürr 5 M., Ung. 1 M.; drsch. Dekan **D. Jittel:** v. E. D. 20 M., zusammen 246 M. Dazu laut früherer Veröffentlichung 346 M. 20 Pf. Im Ganzen 3706 M. 20 Pf. Wir danken herzlich und sind nun in der Lage, 106 Kinder entsenden zu können, welche am **Mittwoch den 1. August, Morgens 7^{1/2} Uhr,** vom Bahnhof zunächst nach Weisenbach abgehen werden.
Karlsruhe, den 25. Juli 1894.

Das Komitee:

Badische Weine
Gebr. Schlager, Jahr i. B.
Prämirt auf sämtlichen besichtigten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.

Offerten hierdurch, da wir nicht reisen lassen:

Weißweine:	
Kaiserkrüger, angenehmer Geschmack	45 50 60 70 80 Pf.
Martrüger, feiner Tafelwein	60 70 80 90 100 "
Ortenauer, do. süß und kräftig	60 65 75 80 120 "
Durbacher, do. bouquetreich	80 90 100 120 140 "
Rothweine:	
Kaiserkrüger, mild und angenehm	70 80 90 120 "
Beiler, Ertrag für seine Vorbeur	100 120 130 140 "
Wentzhaler, befehlreich	120 130 140 160 "

Preise ab Jahr, pro Liter in Weisgebinde; für 1/4 Mr. fl. incl. Verpackung, die 3 Preislagen rechts. Garantie für reine Traubenweine.

Reisekoffer, Reisekörbe, Handkoffer
empfiehlt 8938.10.6
A. Jörg,
Kaiserstraße 223.

Nuss-Oel
zum Dunkeln grauer und rother Haare, sowie zur Stärkung derselben, per Glas 35 und 70 Pfg.
Nur echt mit Schutzmarke, und verlangen man daher stets Kuhns' Nussöl der Firma Franz Kuhn Part., Nürnberg. In Karlsruhe bei Ad. Kiefer Frst., Kaiserstr. 92.

Reise-Viskarten liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse.“

Evangel. Arbeiterverein
Schützenstraße 58.
Dienstag:
Vereins-Abend.

Heirath.

Ein junges, hübsches (kath.) Fr. von sehr gutem Ruf, wünscht sich mit einem soliden, gemüthlichen Beamten von angenehmem Aeußeren zu verehelichen. Lehrer werden bevorzugt. Ernstgemeinte Anträge sind nebst Photograph. unter J. K. 9175 innerhalb 5 Tage an die Expedition der „Bad. Presse“ einzulanden.

Laden-Gesuch.

In einer der besten Geschäftslagen wird von branchekundiger Seite zur Errichtung einer Filiale eines

Wurstwaarengeschäftes

auf Ende Oktober ein kleinerer Laden mit einem Wohnzimmer gesucht. Vorgezogen würde die Uebernahme eines schon bestehenden Geschäfts oder wenigstens ein Laden, in welchem schon ähnliche Artikel geführt wurden. Gest. Anträge mit Preis zc. erbittet sich das Commissions-Bureau von. 8964.2.2

G. Beisswenger,
Stuttgart.

Zweirad.

Ein gebrauchtes Zweirad wird billig zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 9158 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Haus - Verkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Heuschuber ist mit einer Anzahlung von 3000 Mk. aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft unter Nr. 9186 in der Expedition der „Bad. Presse.“

Hausverkauf.

In schöner Lage des westlichen Stadtheils ist ein neueres Haus mit eleganten Wohnungen und großen Nebenräumen zu einem Institut oder dergl., sowie auch zu jedem anderen Unternehmen geeignet, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ihre Adresse unter Nr. 8939 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzulanden. 2.2

Bücher-Verkauf.
Eine gut gehende Bäckerei, vollständig eingerichtet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9019 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Triseur = Geschäft

ist sofort mit oder ohne Einrichtung billig abzugeben. Offerten unter Nr. 9177 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrrad.

ein Pneumatik, sowie eines mit Kofferräder sind billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 8004.3.3
Ritterstr. 8, Hinterh., 2. St.

Tafelklavier

zu 70 M. neue u. gebrauchte Klavier, Matratzen, Bettladen u. verschied. Möbel bei billiger Berechnung sind zu haben. 9041.3.2
Zirkel 8, parterre.

Ramineinziehladen

sind billig zu verkaufen.
Sirchstraße 23, 1. St.

Dung.

Ein Wagen wird unentgeltlich abgegeben. **Amalienstr. 27.** 9183

Commis

(Christi) mit Ia. Empfehlung zu baldigem Eintritt in ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Offerten mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 9182 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Maler-Gehilfen.

Tüchtige Malergehilfen für bessere Arbeiten finden Beschäftigung bei **A. Herbst, Maler,** in Straßburg. 9075.3.2

Lehrling-Gesuch.

Für ein Delikatessen- u. Colonialwaaren-Geschäft wird ein junger Mensch aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung in die Lehre gesucht. Offerten sind unter Nr. 9134 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 30. Juli 1894.

Frankfurter Bank 3/4	101.00	4 1/2 Portug. Staatsanl. M. 35-	140.00	5 Albrecht	fl. —	3 1/2 do.	97.40	4 Laurahütte	126.50
Reichsbank 3/4	101.00	3 1/2 do. auß. Schuld Bst. 23.80	157.00	5 do.	M. —	4 Fr. Hyp.-Cr.-B.	104.80	4 Türkl. Tabak-Regie	—
Staatspapiere.		5 Rumän. Rente	97.10	4 do.	fl. —	4 do. do.	102.00	Anlehens-Loose.	
4/4 Deutsche Reichs-R.	106.00	5 Orient-Anleihe	—	4 Böh. Nord	M. 102.20	4 1/2 do. Landw. Credit	102.50	3 1/2 Preuss. Prämien	—
3/4 do. do.	102.50	5 do. III. Em.	—	4 do. West	fl. 80.50	4 Nass. Lds.-Bt.	100.50	4 Badische Prämien	138.90
3/4 do. do.	91.50	5 do. Konf. von 1880	100.70	4 do. do.	M. —	3 1/2 Nass. Lds.-Bt.	100.80	4 Bayer. Prämien	144.90
4 Preussen Consols	105.50	4 do. Gold-Anl. v. 89	100.80	4 Buschtrader	88.30	4 Pfälz. Hyp.-Bank	102.50	4 Würt. Präm. Pfdb	—
3/4 do. do.	102.70	4 do. Serb. Rente	73.50	4 Dux-Bodenbacher	fl. 79.00	3 1/2 do.	98.20	3 1/2 do.	108.50
3/4 do. do.	91.90	5 do. von 1885	73.50	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 97.00	4 Br. Bd.-Cr.-A.-B.	101.80	3 1/2 Rölln-Mindener	132.00
3 1/2 Frankf. Stadt-Anl.	100.00	5 do. St.-E.-Hyp.-Obl.	73.20	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 do. Str.-Bd. Cr. 5. 85	102.20	4 Reining. Pr.-Pfdb	129.10
4 Badische St.-Oblig.	103.10	4 Spanier	65.20	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 do. do. von 1890	104.50	4 Oesterreich. v. 1854	125.20
4 do. von 1886	105.70	4 1/4 Türken von 1871	101.90	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. von 1889	97.80	5 do. v. 1860	126.40
3 1/2 do. von 1892	101.00	5 do. Holl.-Obl. v. 86	100.90	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. Ort. Bd. Cr. Com.	97.80	3 Türksische	35.55
4 Bayr. Obligations	106.10	5 do. fundirt v. 88	98.40	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Rhein.-Hyp.-B.	—	Ansbach-Gunzh.	40.50
3 1/2 do. Eisen-Obl.	101.80	4 do. priv. von 90 strfr.	96.00	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do.	97.00	Augsburger	28.50
3 1/2 do. Lothr. Rente	93.50	4 do. konf. von 90 strfr.	87.50	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 do. do.	93.60	Freiburger	27.80
3 1/2 do. Hamb. St.-Rente	100.00	1 do. conv. 2. B.	40.00	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	Provincial- und Gemeinde-Obligations.		Kuchelfische	—
3 1/2 do. von 1893	100.20	4 Ung. Gold-R. p. cpt.	99.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Frankf. a. M. Lit. R. 104.50		Meiningen	24.50
3 do. von 1886	90.20	4 do. Staats-Rente	92.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. v. 1886	—	Oesterreicher von 1864	324.70
4 Sr. Hess. St.-R.	104.40	4 1/2 do. E.-A. von 89	104.20	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. v. 1887	—	do. Kredit von 1858	328.00
4 do. Kultur-Rente	—	4 1/2 do. strfr. Silber	84.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. v. 1888	—	Bappenh. Gräf.	26.50
3 1/2 do. Obl.	101.70	4 do. Invest. Anl.	103.00	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. v. 1889	—	Ungarische Staats	259.00
3 Sächsische Rente	91.00	4 1/2 do. Grumbf. v. 89 strfr.	77.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 do. v. 1890	—	Venetianer	23.50
4 Würt. Obl. v. 75/80	104.70	4 1/2 do. Argent. von 1887	46.20	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Freibg. i. B. Obl. 81/84	—	2 1/2 Stuhlw. Ansb.-Graz	92.40
4 do. v. 81/83	106.00	4 1/2 do. von 1888	37.70	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. v. 1888	—	Wenjel.	
4 do. v. 85/87	104.80	4 1/2 do. auß. G.-A. 88	38.50	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Heidelberg v. 1882	—	Kurze Sicht.	
4 do. v. 91	107.20	4 1/2 Chile Gold-M. v. 89	85.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 do. v. 1890	—	Amsterdam	163.70
3 1/2 do. v. 88/89	—	5 1/2 Chines. St.-Anl.	103.00	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 Karlsruhe v. 1886	—	Antwerpen Brüssel	81.05
3 1/2 do. v. 93	—	4 Egyptian unif. p. ult.	103.00	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 do. v. 1889	—	Italien	72.40
3 1/2 Berner St.-Obl.	101.80	3 do. garantirt	—	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 Mannheim v. 1888	99.50	London	20.395
3 1/2 Finn. St.-E.-D.	94.90	6 Mexicaner auß. v. 88	58.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 do. v. 1890	103.00	Paris	81.05
4 1/2 Franz. Rente	104.00	6 do. auß. v. 90	58.70	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 1/2 Nürnberg	—	Schweiz. Bankplätze	81.00
5 Griech. E.-B. v. 1890	32.10	5 do. E.-B.	45.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Pforzheim v. 1883	101.50	Wien	163.70
4 Griech. Anl. von 1887	35.70	3 do. Konf. innere	18.80	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 Wiesbaden Obl.	99.40	Gold- und Papiergeld.	
5 Italiener Rente	79.50	4 R.-Anl. Konf. 77r 1907	—	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	3 1/2 do. v. 1887	100.50	20-Fr.-Stücke	16.24
3 do.	47.50	Bergwerks-Aktien.		4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	Industrie-Aktien und Aktien von Transport-Anstalten.		Dollars in Gold	4.19
5 do. am. v. 89 S.	74.50	4 Bochum Bergb. u. G.	136.50	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	5 Bad. Anst. u. Soda-F. 381.50		Dulaten	9.70
5 Oester. Goldrente	99.90	4 Concordias Bergb.-G.	88.00	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	5 Bad. Zuckerf. B.	64.90	Engl. Sovereigns	20.36
4 do. E.-St.-Sch. ffr. fl. 101.80	—	4 Courl. Bergb.-Ges.	79.50	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Bad. Zuckerr. B.	64.90	Russ. Imperials	16.65
4 do. in Silber ffr.	—	6 Dortmunder Union	58.40	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Bad. Zuckerr. B.	64.90	Amerikan. Banknoten	4.15
5 do. Sal. Carl-Ludw.	89.50	4 Gelsenkirchen	160.40	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Bad. Zuckerr. B.	64.90	Frankf. do.	81.00
5 do. Wal. Carl-Ludw.	89.50	4 Harpener Bergbau-G.	136.20	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Bad. Zuckerr. B.	64.90	Oesterreich. do.	163.60
5 do. B.-B.	—	4 Hibernia Bergbau-G.	132.90	4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70	4 Bad. Zuckerr. B.	64.90	Russische do.	—
5 do. Gfela	93.80			4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70				
5 do. Silberrente	80.50			4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70				
5 do. Papierrente	80.00			4 Gießhütten-Br. f. Pfälz.	fl. 102.70				

Stadtgarten.

Heute den 1. August, Abends 8 Uhr:

Mittwochs-Concert

von der
Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg. 9188
 { Nichtabonnenten 50 Pfg.

Mittheilung.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein Geschäftszimmer befindet sich **Bahnhofstrasse Nr. 107,**
2. Stock, neben dem neuen Reichspostgebäude.
Offenburg, 1. August 1894.
Josef Friedmann,
Rechtsanwalt.
9160.6.1

Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

— Gegründet 1875. —

Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-
Versicherung, auch über kleinere Summen unter vor-
theilhaften Bedingungen.

Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze
Vereine.

Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der
Militärvereine und ihren Angehörigen.

Prospecte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte
Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91,
und den Vertretern. 8058a*

Bekanntmachung.

Das Rheinische Kohlensäure-Syndikat in Coblenz hat
und den

Alleinverkauf

ihrer natürlichen flüssigen Kohlensäure für das badische Land
von Bruchsal aufwärts übertragen.

Der Verkauf geschieht nunmehr ab Lager hier. 7846*

— Prospekte gratis und franko. —

Gebrüder Kusterer,
Karlsruhe.

Patent-Interessenten,

welche geneigt sind, Erfindungen aus bestimmten Fabrikationsbranchen
oder von Massenartikel in Vertrieb zu nehmen, oder sich an der Ver-
werthung von Patenten zu betheiligen, bezw. zwecks Theilhaberschaft
die Kosten für Patent-Nachsuchungen ganz oder theilweise zu übernehmen,
erhalten auf diesbezügliche Anfragen **kostenfreie** Auskunft durch das

Internationale Patentbureau
C. Kleyer, Karlsruhe
Kaiserstrasse 243.
5907

Dr. Thomalla's Gesundheits-Schuhe.

Das Neueste ihrer Art.

Diese vollkommen luftdurchlässigen Leinwand aus einem von Herrn
Dr. Thomalla präparirten Tuch, welches fest und dauerhaft angefertigt,
halten alle Schädlichkeiten von den Füßen ab; sind im **Fahren**, bei
Schnee und **Regen** zu tragen und man behält darin stets **trockene** und
warme Füße.

Laut Nachweis von Dr. Thomalla, dirigirender Arzt des Marien-
Hospital in Hildesheim, in dem medizinischen Fachblatt „Der ärztliche
Praktiker“ sind diese Schuhe das einzige Mittel gegen Beschwerden bei
Schweißfüßen, wie Geruch etc.

Beim Tragen dieser **Gesundheitschuhe** schwindet der lästige **Kopf-**
schmerz der Damen infolge guter Ausdünstung des Fußes, auch wird jeg-
licher **Druck** vermieden, deshalb angenehm bei **Kramphadern** und **Schnel-**
augen, sowie für **Gichtiker** und **Rheumatischer**, auch zum Gebrauch für
Kinder anzuempfehlen.

Die mit Stempel versehenen **Gesundheits-Schuhe** und **Stiefel**
werden hier allein nach Maß angefertigt bei

Joseph Götz, Schuhmacher,
Schützenstrasse Nr. 44.

Auch werden alle Arten Schuhwaaren nach Maß, sowie Reparaturen
derselben prompt und billig besorgt. 8273*

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns
betroffenen schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Gross-
vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Stadtrath Karl Schwindt

sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir unsern tiefgefühlten
Dank aus.

Insbesondere aber danken wir der hiesigen Bäckergenossenschaft,
sowie den Mitgliedern des Freien Deutschen Bäckerverbandes, dem
Corps der Freiwilligen Feuerwehr und dem verehrlichen Stadtrath der
Residenz für die ehrenvolle Leichenbegleitung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 31. Juli 1894.

9193

Dr. Billig's Inhalatorium Karlsruhe i. B.,

24, Schillerstrasse 24,

zur Heilung von chronischen Erkrankungen der At-
mungsorgane und der Lungentuberculose. Gesetzlich
geschütztes Heilverfahren. — Ueberraschende Erfolge. —
Prospecte gratis und franco. 7682.8.6

Die Direction.

Restauration zum Elephanten,

42 Kaiserstrasse 42.

Empfehle fortwährend ff. dunkles nach Münchener, sowie helles nach
Wiener Art gebrautes **Exportbier** aus der bayer. Brauereigesellschaft
vorm. **G. Schwarz** in Speyer a. Rh. und **reine Weine**. **Vorzüg-**
liche Küche zu jeder Tageszeit. **Kaffee**. **Billard**. **Mittagstisch**
im Abonnement von 60 Pfg. an. Hochachtung

Carl Dietz.

— Elegante Gartenwirtschaft. — 9088*

Kurort Herrenalb.

Hôtel zum Stern,

vis-à-vis dem Conversationshaus,

empfehle seine

— neu möblirten luftigen Zimmer. —

Vorzügliche Verpflegung.

Exportbier der Brauerei A. Prinz Karlsruhe.

Mäßige Preise. 7891.18.13

Hochachtungsvoll **Karl Hardtmann.**

Königliches

Nordseebad Norderney.

5.3 **Saison vom 1. Juni bis 10. October.** 5438

Schönster Strand mit electr. Beleuchtung. **Wasserleitung**
u. **Canalisation**. **Theater**. **Jagdparthien**. **Künstler-**
Concerts. **Reunions**. **Wettrennen**. **Tägliche Dampferverbindung**.
Frequenz 1893: 20490 Fremde. Näh. durch den Gemeindevorstand.

Pension Schwab, Roggwyl (Kanton Bern).

Roggwyl (Station der Eisenbahnstrecke Olten-Bern) liegt in schöner,
waldreicher und sehr gesunder Gegend. Neu hergerichtete Kaltbadanstalt
für Herren und Damen. **Pensionspreis 3 Frs. pro Tag.**
7646.12.11 Näheres von Gottfr. Schwab.

Grenzbeamte! Bahnbeamte!

Werthes Publikum!

Die so sehr beliebt gewordenen **Universal-Wecker**

steifere Ihnen unter 3jähriger Garantie:

3 Tag Schwere Nr. 17.—, Schlagwerk Nr. 20.—,

30 Stund Schwere Nr. 9.—, 24 Std. Schlag Nr. 14.—,

Taschen Uhren für Dienst und bessere in Nickel, Silber, Gold etc.

Regulaturen, nur gute Waare, von Mk. 15.— an.

Die Preise verstehen sich franko und Riste frei.

G. Schrenk, Uhrmacher, vormalig Joh. Burger,

Singen a. Hohentwiel i. Baden.

— Viele Kollegen geben gerne ihre Zeugnisse ab. —

Man verlange illustr. Preiscurant.

Töchter-Pensionat Baumann für Isr.

18 Kronprinzenstrasse Cassel Kronprinzenstrasse 18

in eigener Villa. Institut I. Ranges.

Den Höglingen wird beste Gelegenheit zu wissenschaftlicher, häuslicher
und gesellschaftlicher Ausbildung geboten. — **Englische, französische**
Erzieherin. — **Garten**. — **Bad beim Hause**. Beste Referenzen im
In- und Ausland. 9121.3.1

Prospect durch die Vorsteherin **Fraulein Johanna Baumann.**

Bürger-Gesellschaft.

Morgen Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr:

Vereinsversammlung

(Besprechungs-, Spiel- u. Regelaabend)
im Scheffelhof — Werberplatz — wozu
einladet 5386* Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Vereinslokal: Café Tannhäuser.

Vereins-Abend

alle **Mittwoch** **Abend**, hinterer Saal.
Bibliothek geöffnet von 8 bis 1/10 Uhr.
Der Vorstand.

Stolze'scher Stenographen- Verein Karlsruhe.

Mittwoch, Abends 8 Uhr

Übungs-Abend

im Hotel National. 982

Verein ehemaliger bad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.



Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Zusammenkunft

im Vereinslokal Restauration zum
Salmen, Ludwigplatz.
8088 Der Vorstand.



Bestellungs-cataloge, Kostenberechnung
gratis und franco. **Billigste** Preis-
notirung. Größere Inseratensoutrage
zu den niedrigsten Pauschalpreisen.
Bureau in Karlsruhe:
Friedrichsplatz Nr. 4.

Biel Unheil

wird verhindert bei Verwendung
meines **Closet-**
papiers mit **Ab-schneide-Apparat**.
Zum Preise v. nur 90 Pfg. einschließ-
lich 1500 Blatt, fehlt der Apparat fast
in keinem geordneten Hause. 9142*
Millionenverfandt nach allen Orten.
Hauptvertrieb in Karlsruhe.
Göbler's Papierwaaren- und
Stempelfabrik, Karlsruhe,
Augustenstraße 6.

— ein **Briefmarken-sammler**
verfüme das in **Erlingen**
erscheinende **Offertenblatt** „**Die**
Briefmarke“ zu verlangen.
Bezug gratis. 7000